

**EINHEIT FÜR VENEZUELA e.V.**

# **Bericht über Flüchtlings- und Asylsituation der Venezolaner in Deutschland**



**Deutschland, November 2020**

## Bericht über Flüchtlings- und Asylsituation der Venezolaner in Deutschland



EINHEIT FÜR VENEZUELA e.V.

1

[www.einheit-venezuela.org](http://www.einheit-venezuela.org)

<mailto:info@einheit-venezuela.org>

### Inhalt

1. Einleitung	2
2. Gründe für die Flucht der Venezolaner	3
3. Asyl- und Flüchtlingsanträge von Venezolanern in Deutschland	6
4. Schwierigkeiten der venezolanischen Bevölkerung in Notunterkünften	9
5. Vorläufige Analyse einiger Gründe für die Negativbescheide des Schutzes für venezolanische Asylbewerber	12
6. Aktivitäten von Einheit für Venezuela e.V. zur Unterstützung venezolanischer Flüchtlinge in Deutschland	16
7. Schlussfolgerungen	17
8. Anlagen	19

### Grafiken

Grafik 1: Anträge, Entscheidungen und Ablehnungen von venezolanischen Flüchtlingen pro Jahr	7
Grafik 2: Arten des gewährten Schutzes von 2017 bis Oktober 2020	8

---

<sup>1</sup> Einheit für Venezuela e.V. ist ein gemeinnütziger Verein dessen Mitgliedschaft aus Venezolanern und Freunden Venezuelas in Deutschland besteht. Das Ziel des Vereins ist die Verteidigung der Menschenrechte der Venezolaner, Informationen in Deutschland nicht nur über die Krise in Venezuela, sondern auch über Geschichte und Kultur zu verbreiten sowie die moralische Unterstützung venezolanischer MigrantInnen und Flüchtlingen in Deutschland durch verschiedene Integrationsaktivitäten wie Deutsch- oder Kulturkurse anzubieten.

## 1. Einleitung

Seit 2015 wanderten über 5,4 Millionen Venezolaner infolge der mehrdimensionalen Krise, von der die karibische Nation betroffen ist,<sup>2</sup> in andere Länder aus. Circa 4,6 Millionen Venezolaner sind in andere Länder der lateinamerikanischen Region und der Karibik ausgewandert<sup>3</sup>, allerdings ist auch Europa von dieser Auswanderung betroffen. In der ersten Hälfte des Jahres 2019 waren die Venezolaner die größte Gruppe von Asylbewerbern in Europa, auch wenn die Anzahl im Jahr 2019 nicht mit der von Ländern wie Syrien oder Afghanistan zu vergleichen ist. In Zahlen bedeutet es, dass im Jahr 2019 80.000 Anträge von Syrern, 61.000 von Afghanen und 46.000<sup>4</sup> von Venezolanern eingereicht wurden. Die meisten Venezolaner beantragen in Spanien<sup>5</sup> Asyl, aber trotz der Sprachschwierigkeiten und der geographischen Entfernung nimmt auch die Anzahl der Asylanträge in Deutschland zu.

Obwohl die Anzahl der venezolanischen Asylbewerber im Vergleich zu Bewerbern aus Afrika oder dem Nahen Osten gering ist, hat in den letzten Jahren der Asyl- und Flüchtlingsantrag von Venezolanern in Deutschland erheblich zugenommen. Zur Verdeutlichung: 206 Anträge im Jahr 2017<sup>6</sup>, 407 im Jahr 2018<sup>7</sup>, 732 im Jahr 2019<sup>8</sup> und 546 im Jahr 2020 bis Oktober 2020<sup>9</sup>.

**Einheit für Venezuela e.V.** zeigt mit diesem Bericht einerseits die Gründe für die Flucht der Venezolaner auf. Andererseits betrachten wir den Stand der Asyl- und Flüchtlingsanträge der Venezolaner in Deutschland und das Verhältnis zwischen deren Genehmigungen und Ablehnungen. Weiterhin stellen wir mit diesem Bericht dar, vor welchen Herausforderungen und Schwierigkeiten diese Menschen (welche

<sup>2</sup> Koordinierungsplattform für Flüchtlinge und Migranten aus Venezuela. „Venezuela Lage.“ November 2020. <https://data2.unhcr.org/es/situations/platform>

<sup>3</sup>R4V Latin America and the Caribbean. 2020. „Venezuelan refugees and migrants in the region - November 2020 [EN]“ <https://r4v.info/es/documents/details/82846>

<sup>4</sup> EASO. 2020. „Asylum Report.“ 2020. <https://easo.europa.eu/sites/default/files/EASO-Asylum-Report-2020.pdf?fbclid=IwAR0kEIf4y1Z884emm9rNWeRUqvHrQ3smhCT-fokTTBAFfpNZSJMdOFVnvLc>

<sup>5</sup> ebd.

<sup>6</sup> BAMF. 2017. <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/Asylgeschaefsstatistik/hkl-antrags-entscheidungs-bestandsstatistik-kumuliert-2017.html>

<sup>7</sup> BAMF. 2018. <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/Asylgeschaefsstatistik/hkl-antrags-entscheidungs-bestandsstatistik-kumuliert-2018.html>

<sup>8</sup> BAMF. 2019 <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/Asylgeschaefsstatistik/hkl-antrags-entscheidungs-bestandsstatistik-kumuliert-2019.html>

<sup>9</sup> BAMF. 2020. <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/Asylgeschaefsstatistik/hkl-antrags-entscheidungs-bestandsstatistik-kumuliert-2020.html>

Recht auf internationalen Schutz entsprechend der Richtlinien der Flüchtlingsagentur der Vereinten Nationen (UNHCR) seit 2018 haben<sup>10</sup>) in ihrem Asylverfahren stehen. Es werden die Aktivitäten, die **Einheit für Venezuela e.V.** zur Unterstützung venezolanischer Flüchtlinge durchgeführt hat, beschrieben, sowie Empfehlungen und Vorschläge für die deutschen Behörden, welche für die Unterstützung von venezolanischen Asylbewerbern zuständig sind, gegeben.

## 2. Gründe für die Flucht der Venezolaner

Es gibt drei Hauptfaktoren derentwegen die Venezolaner das Land verlassen: eine politische Krise, eine akute Wirtschaftskrise und eine soziale Krise. Diese Faktoren sind in einer Vielzahl von Abhängigkeiten miteinander verwoben, so dass sie sich wie in einem Teufelskreis gegenseitig immer wieder aufbauen<sup>11</sup>.

**Auf der politischen Ebene** fand in Venezuela eine Transformation von einem hybriden Staat zu einem **autoritären Regime** statt<sup>12</sup>. Das Regime von Nicolás Maduro kontrolliert den Obersten Gerichtshof, den Nationalen Wahlrat und disqualifizierte die gesetzgebende Gewalt, deren Mehrheit seit 2016 in Opposition ist, durch die Einrichtung einer illegitimen Nationalen Verfassungsgebenden Versammlung<sup>13</sup>. Die Präsidentschaftswahl im Jahr 2018, die mit der Ernennung Nicolás Maduros zum gewählten Präsidenten endete, wurde weltweit von den meisten Ländern nicht anerkannt<sup>14</sup>. Dies, verbunden mit der wirtschaftlichen Krise und der Krise der öffentlichen Dienstleistungen, führte zu vermehrten Protesten von Politikern und Bürgern gegen das Regime, woraufhin das Regime mit Gewalt antwortete.

<sup>10</sup> UNHCR. 2018. „Nota de orientación sobre el flujo de venezolanos.“

<https://www.refworld.org/es/docid/5aa076f74.html>

<sup>11</sup> Briceño, H. 2020. „La voz de los ausentes: la crisis migratoria venezolana y sus consecuencias.“ Democratización, vol. 1, no. 4, 2019, pp. 13-39.

[https://drive.google.com/file/d/19Wg8HeUatKpIw9vG\\_HnXesXtNuSKpYj2/view](https://drive.google.com/file/d/19Wg8HeUatKpIw9vG_HnXesXtNuSKpYj2/view)

<sup>12</sup> Bertelsmann Foundation. 2016. „BTI 2016, Country Report, Venezuela. Transformation Index.“

[www.bti-project.org/content/en/downloads/reports/country\\_report\\_2016\\_VEN.pdf](http://www.bti-project.org/content/en/downloads/reports/country_report_2016_VEN.pdf)

<sup>13</sup> Inter-American Commission on Human Rights. 2019. „Annual Report 2019.“

<http://www.oas.org/en/iachr/docs/annual/2019/docs/IA2019cap4BVE-en.pdf>

<sup>14</sup> CNN. 17. Mai 2018. „La comunidad internacional no reconocerá las elecciones presidenciales en Venezuela.“

<https://cnnespanol.cnn.com/2018/05/17/la-comunidad-internacional-no-reconocera-las-elecciones-presidenciales-en-venezuela/>

In ihrem letzten Bericht informierten die Vereinten Nationen, dass der venezolanische Staat Menschenrechtsverletzungen begangen hat. In diesem Bericht ist die Rede von einem "hoch koordinierten Kriminalitäts- und Verhaltensmuster im Einklang mit der staatlichen Politik." Es wird weiter erwähnt, dass es sich dabei um einen "Teil eines verallgemeinerten und systematischen Verhaltens, das Verbrechen gegen die Menschlichkeit darstellt" handelt, wie z.B. durch außergerichtliche Hinrichtungen; Verschwindenlassen von Personen, willkürliche Inhaftierungen und Folter<sup>15</sup>. Nach Angaben des Foro Penal<sup>16</sup> gab es bis zum 16. November 2020 in Venezuela 368 politische Gefangene sowie zahlreiche Beschwerden über Menschenrechtsverletzungen von Seiten verschiedener staatlicher Sicherheitsbehörden wie z.B. die Bolivarischen Nationalgarde, SEBIN (Servicio Bolivariano de Inteligencia Nacional, Bolivarianischer Nationaler Nachrichtendienst), FAES (Fuerzas de Acciones Especiales, Sondereinsatzkräfte der bolivarianischen Nationalpolizei) und der Kollektiven (paramilitärische Gruppen, die mit Unterstützung des venezolanischen Staates handeln)<sup>17</sup>. Diese schweren Menschenrechtsverletzungen haben dazu geführt, dass viele Venezolaner sich gezwungen sahen, ihr Land zu verlassen.

Venezuela erlebt seit ungefähr sieben Jahren eine **akute Wirtschaftskrise**. Nach offiziellen Angaben der Zentralbank von Venezuela ist Venezuela derzeit mit 9.500% im Jahr 2019<sup>18</sup> das Land mit der weltweit höchsten Inflationsrate. Dies führt dazu, dass es den meisten Venezolanern unmöglich ist, Grundnahrungsmittel und Medikamente zu erwerben. Nach der Umfrage ENCOVI 2020 ist Venezuela das ärmste Land und das zweitgrößte mit sozialer Ungleichheit in Lateinamerika. 72% der Venezolaner leben in extremer Armut und 79,3% haben keine Möglichkeit, sich selbst mit Grundnahrungsmitteln zu versorgen<sup>19</sup>. Nach Angaben des Zentrums für Dokumentation und Analyse für Arbeitnehmer (CENDAS) benötigte im Juni 2020

---

<sup>15</sup> UN Nachrichten. 2020. „Venezuela: Misión de la ONU indica que las autoridades cometieron violaciones graves de los derechos humanos.“ <https://news.un.org/es/story/2020/09/1480562>

<sup>16</sup> Foro Penal. 09. November 2020. „Presos políticos en Venezuela.“ <https://foropenal.com/>

<sup>17</sup> BAMF. 2019. „Länderreport 17.“ „Venezuela. Aktuelle Lage. Stand 9/2019.“

<https://www.ecoi.net/en/file/local/2018346/venezuela-laenderreport-17.pdf>

<sup>18</sup> Infobae. 05. Februar 2020. „El Banco Central de Venezuela reconoció una inflación del 9.500 % en 2019.“ [www.infobae.com/america/venezuela/2020/02/05/el-banco-central-de-venezuela-reporto-una-inflacion-del-9500-en-2019/](http://www.infobae.com/america/venezuela/2020/02/05/el-banco-central-de-venezuela-reporto-una-inflacion-del-9500-en-2019/)

<sup>19</sup> Instituto de Investigaciones Económicas y Sociales, Universidad Católica Andrés Bello. 2020. „Encuesta Nacional de Condiciones de Vida.“ [https://assets.website-files.com/5d14c6a5c4ad42a4e794d0f7/5f03875cac6fc11b6d67a8a5\\_Presentaci%C3%B3n%20ENCOVI%202019-Pobreza\\_compressed.pdf](https://assets.website-files.com/5d14c6a5c4ad42a4e794d0f7/5f03875cac6fc11b6d67a8a5_Presentaci%C3%B3n%20ENCOVI%202019-Pobreza_compressed.pdf)

eine venezolanische Familie 116 Mindestgehälter von 400.000 der derzeit gültigen „Bs. Soberanos“, um die Kosten für Grundnahrungsmittel zu decken<sup>20</sup>. Diese Situation führt zu einer **komplexen humanitären Krise** und **extremer Unterernährung** insbesondere von Kindern und älteren Menschen<sup>21</sup>. Zu den wirtschaftlichen Problemen zählt man auch der fast komplette Kollaps des Gesundheits- und Bildungssystems und die Schwierigkeiten im Lande zuverlässigen Zugang zu Wasser und Strom zu haben <sup>22</sup>.

Auch **auf gesellschaftlicher Ebene** ist Venezuela **eines der unsichersten Länder in der Region**. Ein Grund, der viele Bürger gezwungen hat, das Land zu verlassen. Laut der venezolanischen Beobachtungsstelle für Gewalt (Observatorio Venezolano de la Violencia)<sup>23</sup> war Venezuela 2019 mit 16.506 Todesfällen und einer Rate von 60,3 Todesfällen pro 100.000 Einwohner, erneut das Land in den Americas mit der höchsten Anzahl an Morden. Zum aktuellen Vergleich: Nach Einschätzung der Weltgesundheitsorganisation handelt es sich um eine Pandemie, wenn die Indikation höher als zehn Todesfälle pro 100.000 Einwohner ist.

Zurzeit sind aufgrund der COVID-19 Pandemie die Grenzen und Flughäfen in Venezuela teilweise geschlossen, daher ist die Auswanderung komplizierter. Da die multidimensionale Krise im Land beträchtlich zugenommen hat und weiter zunimmt ist es absehbar, dass sich, nach Öffnung der Grenzen und Flughäfen, die Anzahl der Venezolaner die auswandern möchten sich erheblich erhöht. Zusätzlich zu dem schon erwähnten Mangel an Grundnahrungsmitteln, Medikamenten und Versorgung mit Wasser und Strom hat sich die allgemeine Lage auch durch den Mangel an Benzin verschlimmert<sup>24</sup>.

Venezolaner, die sich aufgrund der Pandemie gezwungen sahen, nach Venezuela

<sup>20</sup> Centro de Documentación y Análisis para los Trabajadores. Juni 2020. „Resumen Ejecutivo. Canasta Alimentaria de los Trabajadores.“

[http://cenda.org.ve/fotos\\_not/pdf/CENDA.%20RESUMEN%20EJECUTIVO.%20CAT%20JUNIO%202020%20WEB.pdf](http://cenda.org.ve/fotos_not/pdf/CENDA.%20RESUMEN%20EJECUTIVO.%20CAT%20JUNIO%202020%20WEB.pdf)

<sup>21</sup> Caritas. 2020. „Venezuela: Hilfe für die Schwächsten.“ <https://www.caritas-international.de/hilfeweltweit/lateinamerika/venezuela/projekt-nothilfe-in-der-krise>

<sup>22</sup> Inter-American Commission on Human Rights. 2019. „Annual Report 2019.“ <http://www.oas.org/en/iachr/docs/annual/2019/docs/IA2019cap4BVE-en.pdf>

<sup>23</sup> Observatorio Venezolano de la Violencia. 2019. „Informe Anual de Violencia 2019.“ [http://observatoriodeviolencia.org.ve/wp-content/uploads/2019/12/INFORME\\_ANUAL\\_DE\\_VIOLENCIA\\_2019.pdf](http://observatoriodeviolencia.org.ve/wp-content/uploads/2019/12/INFORME_ANUAL_DE_VIOLENCIA_2019.pdf)

<sup>24</sup> Tagesschau.de. 02. Mai 2020. „Dem Ölstaat geht der Sprit aus.“ <https://www.tagesschau.de/ausland/venezuela-967.html>

zurückzukehren, weil sie in ihren Gastländern keinen Schutz hatten, wurden von Vertretern des venezolanischen Regimes praktisch wie biologische Waffen behandelt und, durch die Schließung der Grenzen wurde ihnen das Recht verweigert, in ihr Heimatland zurückzukehren. Dies ist eine Verletzung ihres Rechtes auf Rückkehr, entsprechend des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte (Artikel 12)<sup>25</sup> als auch der amerikanischen Menschenrechtskonvention (Artikel 22)<sup>26</sup>, in der darauf hingewiesen wird, dass Staatsangehörige eines Landes das Recht haben ein Land zu verlassen und ohne Einschränkungen zu ihrem Heimatland zurückkehren zu können.

### 3. Asyl- und Flüchtlingsanträge von Venezolanern in Deutschland

Schätzungsweise leben in Deutschland 7.731 Venezolaner<sup>27</sup>, es handelt sich hierbei um eine konservative Zahl, da sie weder Personen mit Doppelnationalität -die mit einem Pass der Europäischen Union nach Deutschland eingereist sind- noch diejenigen, die die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben und daher die venezolanische abgeben mussten oder Venezolaner, die irregulär in Deutschland sind, berücksichtigt.

Im Jahr 2019 war die größte Anzahl von Asyl- und Flüchtlingsbewerbern in Deutschland mit 27% aus Syrien, gefolgt von Anwärtern aus dem Irak, der Türkei und Afghanistan. 732 Anfragen wurden in diesem Zeitraum von Venezolanern eingereicht<sup>28</sup>. Die Zahl der Asylanträge von Venezolanern hat in den letzten Jahren zugenommen und Venezuela als **das Land mit der höchsten Anzahl von Anträgen aus Lateinamerika** positioniert. Vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Oktober 2020 gingen 546 Asylanträge<sup>29</sup> von venezolanischen Bürgern ein. Man schätzt, dass

<sup>25</sup> UN. 1966. „International Covenant on Civil and Political Rights.“

<https://www.ohchr.org/EN/ProfessionalInterest/Pages/CCPR.aspx>

<sup>26</sup> Organization of American States. 1966. „American Convention on Human Rights.“

[https://www.oas.org/dil/treaties\\_B-32\\_American\\_Convention\\_on\\_Human\\_Rights.pdf](https://www.oas.org/dil/treaties_B-32_American_Convention_on_Human_Rights.pdf)

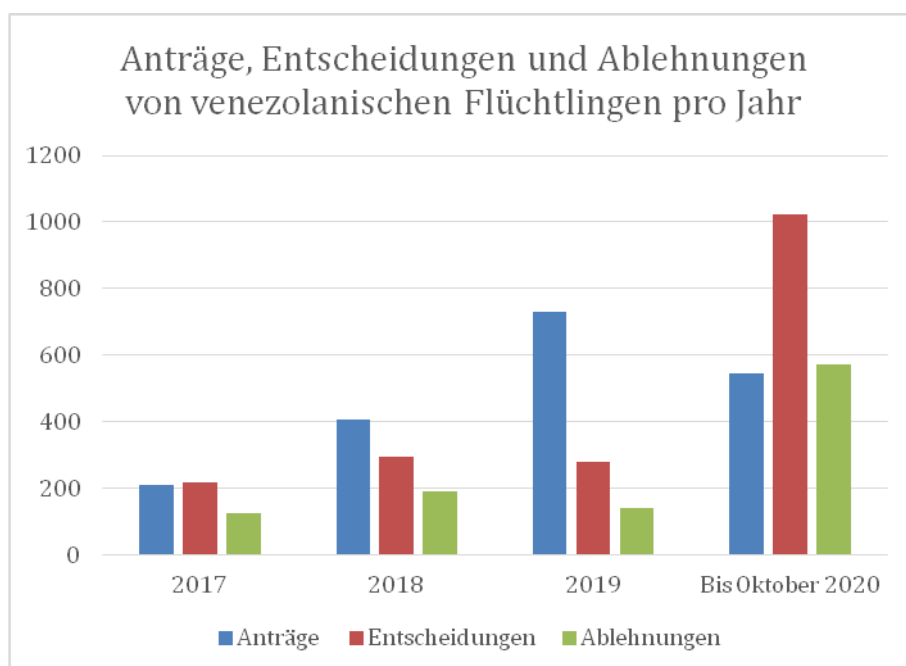
<sup>27</sup> Datenbank des Statistischen Bundesamtes. 31. Dezember 2019. [https://www-](https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=abrufabelleBearbeiten&levelindex=1&levelid=1595754422788&auswahloperation=abrufabelleAuspraegungAuswaehlen&auswahlverzeichnis=ordnungsstruktur&auswahlziel=werteabruf&code=12411-0009&auswahltext=&werteabruf=Werteabruf#abreadcrumb)

[genesis.destatis.de/genesis/online?operation=abrufabelleBearbeiten&levelindex=1&levelid=1595754422788&auswahloperation=abrufabelleAuspraegungAuswaehlen&auswahlverzeichnis=ordnungsstruktur&auswahlziel=werteabruf&code=12411-0009&auswahltext=&werteabruf=Werteabruf#abreadcrumb](https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=abrufabelleBearbeiten&levelindex=1&levelid=1595754422788&auswahloperation=abrufabelleAuspraegungAuswaehlen&auswahlverzeichnis=ordnungsstruktur&auswahlziel=werteabruf&code=12411-0009&auswahltext=&werteabruf=Werteabruf#abreadcrumb)

<sup>28</sup> BAMF. 2019. <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/Asylgeschaeftsstatistik/hkl-antrags-entscheidungs-bestandsstatistik-kumuliert-2019.pdf?blob=publicationFile&v=15>

<sup>29</sup> BAMF. 2020. <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/Asylgeschaeftsstatistik/hkl-antrags-entscheidungs-bestandsstatistik-kumuliert-2020.pdf?blob=publicationFile&v=19>

dies zunehmen wird, sobald die durch das COVID-19-Virus verursachte Krise überwunden und die Grenzen geöffnet werden.



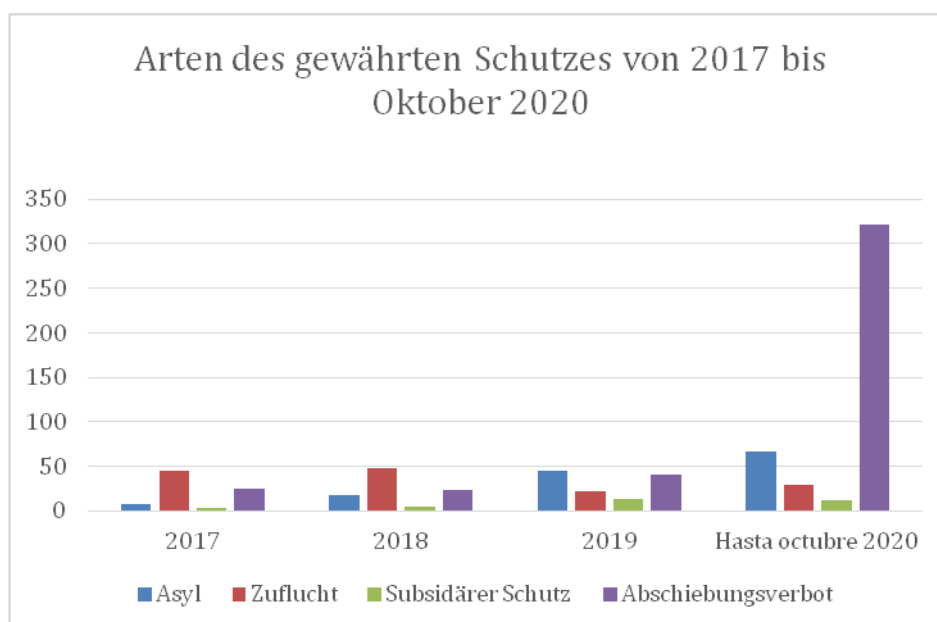
Grafik 1: Anträge, Entscheidungen und Ablehnungen von venezolanischen Flüchtlingen pro Jahr. Quelle: Eigene Ausarbeitung basierend auf Daten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge BAMF) (2017, 2018, 2019, 2020).<sup>30</sup>

Im Jahr 2017 wurden von 218 Entscheidungen 127 abgelehnt, was 58% entspricht. Im Jahr 2018 wurden von 296 getroffenen Entscheidungen 189 abgelehnt (63%). Im Jahr 2019 waren von 278 Entscheidungen 142 negativ (51%), und bis Oktober 2020 wurden von 1024 getroffenen Entscheidungen 572 Anträge abgelehnt (55,8%).

Hier ist es wichtig klarzustellen, dass die Anzahl der Entscheidungen pro Jahr die Anträge übersteigt, da Entscheidungen über Anträge aus früheren Jahren auf die Folgejahre übertragen werden, wenn sie nicht gelöst werden.

<sup>30</sup> 2017: [https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/Asylgeschaeftsstatistik/hkl-antrags-entscheidungs-bestandsstatistik-kumuliert-2017.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=7](https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/Asylgeschaeftsstatistik/hkl-antrags-entscheidungs-bestandsstatistik-kumuliert-2017.pdf?__blob=publicationFile&v=7)  
 2018: [https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/Asylgeschaeftsstatistik/hkl-antrags-entscheidungs-bestandsstatistik-kumuliert-2018.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=7](https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/Asylgeschaeftsstatistik/hkl-antrags-entscheidungs-bestandsstatistik-kumuliert-2018.pdf?__blob=publicationFile&v=7)  
 2019: [https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/Asylgeschaeftsstatistik/hkl-antrags-entscheidungs-bestandsstatistik-kumuliert-2019.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=15](https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/Asylgeschaeftsstatistik/hkl-antrags-entscheidungs-bestandsstatistik-kumuliert-2019.pdf?__blob=publicationFile&v=15)  
 2020: <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/Asylgeschaeftsstatistik/hkl-antrags-entscheidungs-bestandsstatistik-kumuliert-2020.html>





Grafik 2: Arten des gewährten Schutzes von 2017 bis Oktober 2020. (Enthält nicht Sonstige Verfahrenserledigungen). Quelle: Eigene Ausarbeitung mit Daten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) (2017, 2018, 2019, 2020).<sup>31</sup>

Nach dem Verteilungsschlüssel für Asyl- und Flüchtlingsantragsteller des BAMF ist **Sachsen** das deutsche Bundesland, in welches venezolanische Antragsteller geschickt werden. Von 6.645 Asyl- und Flüchtlingsantragstellern in Sachsen, die 2019 ihren Antrag stellten (5% der Gesamtzahl in Deutschland), standen die Venezolaner mit 11,4% an erster Stelle, gefolgt von Antragstellern aus Georgiern, Syrien und Pakistan<sup>32</sup>.

Zwischen November 2019 und dem 31. Mai 2020 hat die Anzahl der negativen Bescheide in Sachsen erheblich zugenommen. **Insgesamt wurden über 624 Anträge entschieden und 380 davon wurden abgelehnt, dies entspricht ca. 61%.** Hier sind die folgenden Prozentsätze je nach Art der Entscheidung<sup>33</sup>.

- a) Anerkennung als Asylberechtigter nach Art. 16a GG: 52 Fälle (8,30%)
- b) Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft nach § 3 AsylG: 17 Fälle (2,80%)
- c) Zuerkennung des subsidiären Schutzes nach § 4 AsylG: 10 Fälle (1,60%)

<sup>31</sup> ebd.

<sup>32</sup> Landesdirektion Sachsen. 2020. „Ankommen und Asylverfahren.“ <https://www.asylinfo.sachsen.de/ankommen-und-asylverfahren.html>

<sup>33</sup> Staatsministerium des Innern. Freistaat Sachsen. 2019. „Kleine Anfrage der Abgeordneten Juliane Nagel (DIE LINKE). Drs.-Nr.: 7/2468.Thema: Nachfrage zur Kleinen Anfrage Drs 71538: Aus Venezuela Geflüchtete in Sachsen.“

d) Feststellung nationaler Abschiebungsverbote nach § 60 Abs. 5 und 7 des Aufenthaltsgesetzes 152 § 24: 154 Fälle (24,40%)

Ablehnungen: 380 Fälle (61,00%)

Weitere: 11 Fälle (1,80%)

Die Ursachen für die Zunahme der negativen Bescheide sind vielfältig. Ein Teil dieses Projekts als gemeinnütziger Verein besteht darin, diese zu entdecken, zu analysieren und Lösungen anzubieten, die sowohl dem deutschen Staat als auch dem venezolanischen Antragsteller helfen. Die vorläufige Analyse wird im Punkt 5 dargestellt.

#### 4. Schwierigkeiten der venezolanischen Bevölkerung in Notunterkünften

Um Kenntnis über die größten Schwierigkeiten zu erhalten, mit denen venezolanische Asyl- und Flüchtlingsanwärter in Deutschland konfrontiert sind, und wie sie sich selbst in dieser Situation sehen, wurden 32 anonyme Interviews mit venezolanischen Asyl- und Flüchtlingsanwärtern geführt, sowie mit Venezolanern, die bereits Bescheide erhalten haben. Dies geschah in Leipzig, Dresden und Chemnitz in der Zeit vom 21. bis 26. Juni 2020. Anschließend analysierte das Team von **Einheit für Venezuela e.V.** die erhaltenen Daten und kam zu folgenden Ergebnissen.

In den EAL (Erstaufnahmelager) in Sachsen befanden sich zum Stichtag 17. Juni 2020 eine relativ hohe Anzahl von Venezolanern (417)<sup>34</sup>. Mehrere dieser Personen erklärten, dass es schwierig ist, vom Personal der EAL auf Spanisch beraten und/oder unterstützt zu werden.

Da die Mehrheit von Flüchtlingen in den EAL in Sachsen hauptsächlich aus arabischen Ländern stammt, sprechen die Mitarbeiter in den Notunterkünften hauptsächlich Deutsch, Arabisch oder Englisch. Aus diesem Grund sind die zu erhaltenden Informationen fast immer in diesen Sprachen. Für Venezolaner, die nur Spanisch sprechen, stellt dies eine Einschränkung dar. Obwohl es die eine oder andere Person im Personal gibt, die Hilfe auf Spanisch leistet, kann es auch

---

<sup>34</sup> ebd.

vorkommen, dass niemand gefunden wird, der die Informationen übersetzen kann; entweder weil das Spanisch sprechende Personal nicht im Dienst oder mit anderen Aufgaben beschäftigt ist. Wenn Konflikte auftreten, ist es schwierig, eine Person zu finden, die zwischen den Parteien vermittelt. Die Venezolaner fühlen sich benachteiligt und fühlen sich nicht verstanden.

Für Besuche bei Ärzten oder in der Notaufnahme ist die Hilfe eines Dolmetschers unverzichtbar, insbesondere für diejenigen, die mit schweren Gesundheitsproblemen in Deutschland ankommen. In diesen Fällen ist ein Dolmetscher, der die medizinischen Begriffe erklären kann, sehr wichtig. Es ist notwendig, dass jeder Asylsuchende zu Arztbesuchen von einem Dolmetscher begleitet wird. Asylsuchenden, die in einer EAL wohnen, entstehen dafür keine Kosten. Leider müssen aber Asylsuchende, die bereits einen Bescheid erhalten haben, diese selber decken; was allerdings oft aufgrund der prekären finanziellen Lage von Flüchtlingen schwierig ist.

Ein weiteres Problem, welches mehrere der befragten Personen erwähnten, ist das Fehlen von speziellen Mahlzeiten für Babys, Kinder und Menschen, die aufgrund von Krankheiten, eine spezielle Diät einhalten müssen, wie z.B. Diabetiker. Im EAL Max Liebermann (Leipzig) z.B. gibt es keinen Unterschied bei den angebotenen Mahlzeiten, außer dass die Kinderteller kleine Portionen enthalten. Personen, die sich gerade von einer Operation erholen oder die ärztlich verordneten Diäten einhalten müssen, erhalten die gleichen Mahlzeiten wie der Rest der Bewohner der EAL. Der einzige Unterschied ist, dass z.B. zwei Portionen Obst anstatt einer gegeben werden. Weiterhin erwähnten Bewohner der EAL, dass der größte Teil der Mahlzeiten afrikanischen und orientalischen Geschmäckern angepasst ist, die sehr salzig und stark gewürzt sind und somit bei mehreren Personen zu Verdauungsstörungen führt.

Ein weiterer Punkt war, dass die Zeit für die Umsiedlung von einem EAL zu einem Heim typ 2 oft sehr lang ist. Entsprechend bestehender Vereinbarungen müssen Familien mit jüngeren Kindern maximal sechs Monate in der Unterkunft leben. Für Alleinstehende beträgt das Maximum 18 Monate. In Gesprächen mit einem Vertreter von **Einheit für Venezuela e.V.** wurde gesagt, dass diese Situation für einige

Venezolaner sehr schwer zu ertragen ist und die Gefahr besteht, dass die Menschen Depressionen bekommen und/oder versuchen einen Hungerstreik zu beginnen.

Der Bedarf an psychologischer Unterstützung in spanischer Sprache ist sehr groß. Viele Menschen leiden bereits seit Ihrer Ausreise aus Venezuela an einem Trauma, haben aber Schwierigkeiten, einen Termin für eine psychologische Beratung zu bekommen. Viele der von einem Vertreter von **Einheit für Venezuela e.V.** Befragten äußerten, dass sie Depressionen haben. Traurigkeit ist ein allgemeines Wort unter Asylsuchenden. Während die Menschen in den EAL wohnen, versuchen sie sich gegenseitig zu helfen. Leider trennen sich die Wege nach Auszug aus dem EAL und diese Kontakte werden aufgrund der Entfernungen zwischen den verschiedenen neuen Wohnsitzen nicht aufrechterhalten. Es ist schwierig für Venezolaner, die bereits den Prozess kennen, anderen, die erst kürzlich ankamen, helfen zu können.

Viele Menschen werden an sehr abgelegene Orte umgesiedelt, an denen auch die Nahverkehrsverbindungen schlecht sind (z. B. zwischen 2 und 2,5 Stunden nach Chemnitz). Dies erschwert auch die Möglichkeiten, ein Institut für den Deutschunterricht am oder in der Nähe des Wohnungsortes zu finden (in manchen Fällen haben sie eine Fahrtzeit von einer Stunde oder mehr, um an einem Deutschkurs teilnehmen zu können) oder eine Arbeit zu finden. Während der Datenerhebung eines Vertreters von **Einheit für Venezuela e.V.** lernten wir eine junge Frau kennen, die in einem kleinen Ort nahe der Grenze zur Tschechischen Republik lebt. Im gleichen Ort leben noch zwei andere venezolanische Familien. Für Menschen, die derart weit von größeren Städten leben, ist die Möglichkeit, andere Venezolaner zu treffen minimal, da eine einfache Fahrt mit Bus oder Bahn zwischen 15,00 und 18,00 € kostet. Derartige Situationen beeinflussen die Stimmung der Flüchtlinge, die sich allein und verlassen fühlen. Eine der befragten Personen sagte: „Sie bitten uns um Integration, aber sie lassen uns nicht arbeiten und integrieren.“

Mehrere Antragsteller baten auch darum, die Abschriften ihrer Anhörungen erst nach Durchlesen der entsprechenden Übersetzung unterschreiben zu dürfen; in vielen Fällen wird dem Antragsteller gesagt, dass dies aus Zeitgründen nicht möglich ist. Bei den Berichten der Anhörungen handelt es sich aber um sehr wichtige Dokumente. Mehrere Personen sind überzeugt, dass ihre mündlichen Aussagen

nicht unbedingt der schriftlichen Übersetzung entsprechen. Es ist ein sehr wichtiger Punkt für die Asylanwärter, da die Person, die die Befragung durchführt, keine Entscheidung trifft und Entscheidung basierend auf den Angaben im Interview getroffen werden. Asylanwärttern sollte immer das Recht gewährt werden, ein Protokoll zu vervollständigen, Grafiken und Kopien zuzufügen, die eventuell von den Beamten während des Interviews nicht berücksichtigt wurden, da sie als nicht relevant angesehen wurden. Weiterhin wurde mit Besorgnis festgestellt, dass viele der Asylbewerber während des Antragsverfahrens nicht über ihre Rechte informiert waren.

Es ist auch wichtig zu erwähnen, dass alle befragten Personen daran interessiert sind, zu arbeiten und sich in Deutschland zu integrieren; nach Möglichkeit möchten sie nicht vom deutschen Staat abhängig sein. Daher ist es sehr wichtig, den venezolanischen Asylanwärttern diesbezüglich zu helfen.

## **5. Vorläufige Analyse einiger Gründe für die Negativbescheide des Schutzes für venezolanische Asylbewerber**

Angesichts der neuesten Zahlen und der Antworten des BAMF hat das Team von **Einheit für Venezuela e.V.** versucht, die Gründe für Entscheidungen zu verstehen, die Situation von Asyl- und Flüchtlingsbewerbern in Sachsen zu untersuchen und eventuelle Mängel in diesem Bericht zu erwähnen. Dies mit Ziel zu möglichen Lösungen beitragen zu können.

In einer vorläufigen Analyse von neun uns anonym vorliegenden negativen Bescheiden und basierend auf anderen Quellen fallen uns folgende Einzelheiten auf:

- a) Obwohl in zwei Fällen, die uns bekannt sind, ein Abschiebungsverbot aufgrund der Wirtschaftskrise in Venezuela, anerkannt wurde, da es den Antragstellern nicht möglich ist, sich im Lande zu ernähren; wurde einem anderen Antragsteller, der an einer chronischen Krankheit leidet, aber jeglicher Schutz mit der Begründung, dass sich die wirtschaftliche Lage in Venezuela in 2020 stabilisiert hat, verweigert. Wie im ersten Teil dieses Berichts erwähnt, hat die Wirtschaftskrise in Venezuela zugenommen, was eine komplexe humanitäre

Krise verursacht. Es ist bemerkenswert, dass dieses Argument der „Stabilisierung der wirtschaftlichen Krise“ in Venezuela nur aus einer Quelle gekommen ist. Wir sind der Ansicht, dass eine Entscheidung auf der Grundlage einer einzigen Quelle kein ausreichendes Argument sein sollte, um über eine Ablehnung dieser Art zu entscheiden, da das Recht einer Person, notwendige Medikamente kaufen zu können, nicht garantiert ist.

- b) Bei vier weiteren Entscheidungen wurde auch festgestellt, dass die Ablehnung auf die Unkenntnis des Beamten über die Verbindung zwischen den „Colectivos“ oder anderen dem Staat hörigen Gruppen (einschließlich der Polizei) und dem Nicolás Maduro-Regime zurückzuführen war. In einem Fall wurden die „Colectivos“ sogar als normale Kriminelle angesehen. Dies beunruhigt uns sehr, da selbst der Länderbericht des BAMF über Venezuela den Zusammenhang zwischen den „Colectivos“ und dem venezolanischen Staat sowie deren Rolle in der Unterdrückung und Verfolgung venezolanischer Bürger, die sich gegen das Nicolás Maduro-Regime aussprechen, erklärt. Daher verstehen wir nicht, weshalb Menschen, die von diesen Gruppen verfolgt und bedroht wurden, abgelehnt werden. Nach Definition des Asylgesetzes ist ein Ausländer ein Flüchtling im Sinne der Flüchtlingskonvention vom 28. Juli 1951 (Bundesgesetzblatt 1953 II S. 559, 560), wenn er sich außerhalb des Landes seiner Staatsangehörigkeit befindet aufgrund begründeter Befürchtungen, aus Gründen der Rasse, Religion, Nationalität, **politischen Meinung** oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe (Herkunftsland) verfolgt zu werden, und aufgrund dieser Befürchtungen den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen kann oder will.<sup>35</sup> Daher ist es wichtig die Dynamik der politischen Verfolgung in Venezuela zu verstehen, die in vielen Fällen auf der Beziehung zwischen den „Colectivos“ und dem venezolanischen Staat beruht.
- c) Vier weiteren Personen wurde jeglicher Schutz verweigert, da der Beamte, der das Interview führte, verstand, dass diese Personen das Land auf legale Weise verlassen konnten. Die Art und Weise der politischen Verfolgung durch den venezolanischen Staat sind nicht traditionell und nicht immer wird eine politisch

---

<sup>35</sup> Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz. 2020. „Asylgesetz (AsylG).“ [https://www.gesetze-im-internet.de/asylvfg\\_1992/BJNR111260992.html](https://www.gesetze-im-internet.de/asylvfg_1992/BJNR111260992.html).

verfolgte Person im System registriert. Daher bitten wir die Behörden um besseres Verständnis der Situationen in Venezuela.

- d) In mehreren Fällen wird der Schutz auch nicht gewährt, wenn zwischen der Verfolgung und/oder Bedrohung und dem Zeitpunkt der Ausreise aus Venezuela Zeit vergeht, in solchen Fällen wird auch das Argument einer Verfolgung nicht anerkannt. Dieses Argument wurde sogar bei Personen, auf die geschossen wurde, angewandt worden. Nach Angaben eines auf Asylrecht spezialisierten Anwalts, der nicht genannt werden möchte, sind auch Asylanfragen von Venezolanern, die aus anderen südamerikanischen Ländern, die als sichere Länder angesehen sind, nach Deutschland kommen, abgelehnt worden. Leider wird in diesen Fällen nicht beachtet, dass z.B. in Peru und Ecuador die Fremdenfeindlichkeit gegenüber Venezolanern erheblich zugenommen hat<sup>36</sup> und daher viele Menschen sich gezwungen sehen, in Deutschland Zuflucht zu suchen. Darüber hinaus hat sich die Fremdenfeindlichkeit gegen Venezolaner während der COVID-19-Krise in lateinamerikanischen Ländern wie z.B. Peru noch verstärkt.<sup>37</sup>
- e) Uns fällt auch auf, dass es in einer Antwort an die Abgeordnete Ulla Jelpke (Die Linke)<sup>38</sup> erklärt wurde, dass die Anzahl von negativen Bescheiden des BAMF, die von Gerichten aufgehoben wurden, verhältnismäßig groß ist. In der Zeit zwischen Januar bis Juli 2020 haben Verwaltungsgerichte in Chemnitz 66,7% der Ablehnungen korrigiert, in Leipzig 68,5% und in Dresden 88,2% aufgehoben. Insgesamt wurden von den 151 analysierten Entscheidungen 71,6% von den Verwaltungsgerichten aufgehoben. Darüber hinaus wurden im Jahr 2019 von den 171 negativen Entscheidungen, die von den Gerichten analysiert wurden, 70,5% korrigiert. Selbstverständlich bewerten wir es als positiv, dass negative Entscheidungen von den Gerichten korrigiert werden, aber befürchten gleichzeitig, dass die Gerichte dadurch überlastet werden. Ein weiterer Nachteil

---

<sup>36</sup> Latina Press. 09. November 2019. „Ecuador – Peru: Zunehmende Fremdenfeindlichkeit gegen Flüchtlinge aus Venezuela.“ <https://latina-press.com/news/268129-ecuador-peru-zunehmende-fremdenfeindlichkeit-gegen-fluechtlinge-aus-venezuela/>

<sup>37</sup> Blickpunkt Lateinamerika. 29. April 2020. „Corona verschärft die Lage von venezolanischen Migranten in Peru.“ <https://www.blickpunkt-lateinamerika.de/artikel/corona-verschaerft-die-lage-von-venezolanischen-migranten-in-peru/>

<sup>38</sup> Deutscher Bundestag Stenografischer Bericht 182. Sitzung Berlin, Mittwoch, den 7. Oktober 2020. Seite 22914-22917. <https://dserver.bundestag.de/btp/19/19182.pdf>

ist auch das Antragsteller, während mehrerer Jahre ohne Klarheit bezüglich ihrer Zukunft in Deutschland sind, wie bereits in Punkt 4 dieses Berichts erwähnt. Wir bemerken außerdem, dass in der selben Antwort an die Abgeordnete Ulla Jelpke als mögliche Ursache für diese Aufhebungen vor Gericht darauf folgendes hingewiesen wurde:

"da zwischen Bescheid und letzter mündlicher Verhandlung bei Gericht teilweise deutlich mehr als ein Jahr vergehen kann, hat sich in Ländern wie Venezuela die Sachlage gegebenenfalls verändert"<sup>39</sup>.

Diese Logik ist sinnvoll, da sich die Krise in Venezuela in den letzten Jahren verschärft hat und eine Ablehnung, die 2018 vom BAMF ausgesprochen wurde, aufgrund der Verschärfung der Krise 2020 vom Gericht aufgehoben werden könnte. Es ist jedoch notwendig, sich weiter mit dem Thema zu befassen, da die vom BAMF angegebenen Gründe für die Aufhebung der anfänglichen Ablehnung in dem Antwortschreiben an die MdB Jelpke für das Jahr 2020 nicht gelten würden, insbesondere wenn sowohl öffentliche als auch mediale Informationen berücksichtigt werden (zusammen mit der damit verbundenen Zunahme von Asylanwärtern), wie die große Zahl der aktuellen Berichte, die das BAMF vorliegen hat.

- f) Darüber hinaus besteht eine Diskrepanz zwischen den in Berlin getroffenen Entscheidungen und denen in Sachsen. In Berlin lag die Anerkennungsquote von Januar bis September 2020 im Durchschnitt bei 17%, in Chemnitz, Dresden und Leipzig bei 45-64%<sup>40</sup>. Woher kommt diese starke Diskrepanz? Nach Angaben von Herrn Sebastian Lupke vom Sächsischeren Flüchtlingsrat „scheint fachlich die Außenstelle des BAMF in Berlin nicht angemessen ausgestattet zu sein“. Lupke erklärt auch: „Ohne das Manöver, Asylanträge von Venezolaner\*innen nach Berlin auszulagern, hätten in diesem Jahr weit über 50 Prozent der venezolanischen Antragsteller eine Aufenthaltserlaubnis erhalten. Venezuela würde bereits jetzt zu den Herkunftsländern mit einer ‚guten Bleibeperspektive‘

---

<sup>39</sup> ebd.

<sup>40</sup> Lupke, Sebastian. 20. Oktober 2020. „BAMF-Lotto reloaded – Diesmal trifft es Venezolaner\*innen.“ <https://www.saechsischer-fluechtlingsrat.de/de/2020/10/20/pm-bamf-lotto-reloaded-diesmal-trifft-es-venezolanerinnen/>



zählen – mit positiven Konsequenzen für die Integrationsmöglichkeiten der betroffenen Geflüchteten.“<sup>41</sup>

## **6. Aktivitäten von Einheit für Venezuela e.V. zur Unterstützung venezolanischer Flüchtlinge in Deutschland**

Angesichts der sich weiterhin verschlechternden kritischen Situation in Venezuela und der zunehmenden Zahl von Venezolanern in Deutschland besteht die Notwendigkeit, die Gemeinschaft zu organisieren. In den letzten Jahren entstanden mehrere Organisationen, Bewegungen und Verbände, die ein breites Spektrum von Aktivitäten anbieten, welche sich sowohl an die venezolanische Diaspora in Deutschland wie auch an Menschen in Venezuela richten.

Viele dieser Gruppen sind sozialer, humanitärer, politischer und kultureller Natur. Aufgrund der steigenden Anzahl von Asylbewerbern aus Venezuela in Sachsen fanden 2019 mehrere Programme statt; u.a. die Verteilung von gespendeter Winterkleidung, die von verschiedenen Organisationen in Deutschland nach Sachsen gesandt wurde. Im Juli 2019 fand in Leipzig eine Informationsveranstaltung für Asylbewerber statt, im Dezember 2019 fand für Einwohner der EAL Max-Liebermann-Straße (Leipzig) und Dölzig eine Weihnachtsfeier statt, zusätzlich sandten mehrere Organisationen Weihnachtsgeschenke an venezolanische Bewohner verschiedener EAL.

Eine dieser Organisationen, die derartige Aktionen seit 2018 unterstützt, ist **Einheit für Venezuela e.V.** (registriert als gemeinnütziger Verein seit Oktober 2020). Es handelt sich um eine Bewegung, die vor drei Jahren in NRW gegründet wurde und deren Mitglieder heute über ganz Deutschland verteilt leben. Die Hauptaufgabe dieses Vereins besteht darin, Menschen, Gemeinden, Behörden und Institutionen in Deutschland über die aktuelle politische, wirtschaftliche und soziale Situation in Venezuela zu informieren sowie den venezolanischen Bürgern in Deutschland Hilfe bei der Orientierung über verschiedene Themen des Gastlandes zu geben und ihnen so bei ihrer Integration in Deutschland beizustehen.

---

<sup>41</sup> ebd.

Dies geschieht z.B. durch Bekanntmachung der Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden in Venezuela vor dem deutschen und dem europäischen Parlament. Zum anderen finden Interviews, informative Veranstaltungen und Pressemitteilungen statt. Die Arbeit von **Einheit für Venezuela e.V.** beschränkt sich jedoch nicht nur auf diese Themen, der Verein möchte auch sicherstellen, dass sich die Venezolaner in Deutschland als Gemeinschaft zusammenschließen, so dass sich ihre Aufenthaltsbedingungen täglich verbessern und ihr Integrationsprozess erfolgreich ist.

Während der Pandemie und der anschließenden Quarantäne organisierte und führte **Einheit für Venezuela e.V.** sieben Workshops über Deutsch als Fremdsprache für Asyl- und Flüchtlingsbewerber sowie Integrationsworkshops und Informationen zur deutschen Kultur und Bräuchen und ferner psychologischer Unterstützung für MigrantInnen durch. Diese online Events wurden in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen kostenlos angeboten.

## 7. Schlussfolgerungen

Wir hoffen, dass dieser Bericht von allen Empfängern positiv aufgenommen wird und dass nach Möglichkeit die zuständigen Behörden die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um den venezolanischen Flüchtlingen und Asylbewerbern in Deutschland, die, wie bereits erwähnt, hauptsächlich in Sachsen angesiedelt werden, bessere Bedingungen anzubieten.

Zusammenfassend handelt es sich dabei um mehr Spanisch sprechendes Personal in den EAL, adäquater psychologischer Unterstützung und die Möglichkeit, Kindern und Menschen mit ärztlich verordneter Diät die entsprechende Kost zu gewähren.

Bezüglich der Situation von Personen, die von der Landesregierung Sachsen, die Asylanwärter in Heime Typ 2 umsiedelt, empfehlen wir zu beachten, dass die Mindestbedingungen für eine wirkliche Integration gegeben werden müssen, wie z.B. leicht erreichbare Deutschkurse, Erleichterungen im Nahverkehr und die Möglichkeit, eine Arbeit zu finden. Darüber hinaus sollte die Isolation von Menschen in Bevölkerungsgruppen eines Staates vermieden werden, dessen Migrantenteil

einer der niedrigsten im Land ist. Diese Situation der Isolation und Einsamkeit wirkt sich auf den emotionalen Zustand der Menschen aus.

Bezüglich der hohen Anzahl von negativen Bescheiden des BAMF empfehlen wir den für Entscheidungen zuständigen Beamten informative Gespräche über die mehrdimensionale Krise in Venezuela anzubieten und ebenfalls, dass die Länderberichte regelmäßig aktualisiert werden. Wir empfehlen den Beamten außerdem, verschiedene Quellen zu verwenden und ihre Entscheidung nicht nur auf einer Quelle zu stützen.

Es ist erfreulich zu wissen, dass viele negative Bescheide durch die Verwaltungsgerichte aufgehoben wurden. Es wäre allerdings begrüßenswert, wenn es vermieden werden könnte, die Gerichte zu überlasten und gleichzeitig den Antragstellern psychologisch beizustehen, wenn der Schutz von Anfang an gewährt wird. Die Menschen verbringen sehr viel Zeit in Ungewissheit, während sie auf die Gerichtsentscheidung warten.

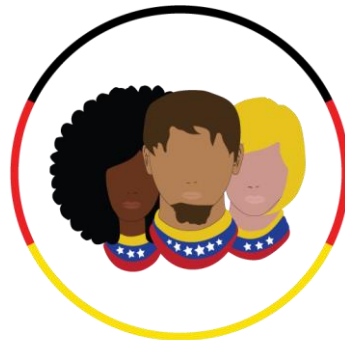
Die für diesen Bericht befragten Venezolaner sind dankbar für die bisher in Deutschland erhaltene Unterstützung im Asylverfahren. Sie haben auch große Motivation, sich in die deutsche Gesellschaft zu integrieren, zu arbeiten und vom Staat unabhängig zu werden. Dies ist aber schwieriger als allgemein angenommen wird, wenn die notwendigen Maßnahmen für diese Integration nicht geboten werden. **Einheit für Venezuela e.V.** ist der Ansicht, dass es sowohl für den deutschen Staat wie auch für die Venezolaner in Deutschland von Vorteil ist, wenn die bestehenden Schwierigkeiten verringert werden. Darin liegt die Bedeutung für den Beschluss von kurz-, mittel- und langfristiger Maßnahmen.

Autorinnen: María Gabriela Trompetero

Milsy Liebezeit

Mitwirkende: Anne Strebe, Sebastian Lupke (Sächsischer Flüchtlingstrat e.V.), venezolanische Asylanwärter, die mit Aussagen und Interviews zu diesem Bericht beigetragen haben.

Deutsche Übersetzung: Anne Strebe



**EINHEIT FÜR VENEZUELA e.V.**

## **ANLAGEN**

**Bericht und Fotos aus dem EAL Hamburger**

**Straße, Dresden**

**Deutschland, November 2020**

## **Bericht eines Einwohners der EAL**

### **Alexander Saavedra**

Am 30.05.2020 fanden im EAL Hamburger Straße in Dresden mehrere Vorfälle statt, die dazu führten, dass venezolanische Einwohner des Heims sich zusammenschlossen, um aktiv die allgemeinen Bedingungen im EAL zu verbessern. Der Auslöser für diese Aufgaben war ein negativer Vorfall, es handelte sich um den Versuch einer Gruppe von Mitbewohnern der Einrichtung, die versuchten zwei Fahrräder, die Mitgliedern einer venezolanischen Familie gehörten, zu stehlen. Dank der Mithilfe eines venezolanischen Einwohners der Einrichtung, war es möglich, diesen Diebstahl zu verhindern. Leider war es bereits das zweite Mal innerhalb einer Woche, dass derartige Vorfälle in der EAL vorkamen.

Um nach Möglichkeit ähnliche Vorfälle in Zukunft zu unterbinden, entschlossen sich die venezolanischen Bewohner der Einrichtung, eine Versammlung für den Abend des 30.05.2020 einzuberufen, auf welcher alle im Heim wohnenden Venezolaner ihre Vorschläge machen konnten, wie man in Zukunft vorgehen sollte.

Die Versammlung dauerte circa 90 Minuten und wurde von allen Anwesenden als sehr produktive beurteilt. Abgesehen von einer Lösung, zukünftige Fahrraddiebstähle zu verhindern, wurde auch eine Liste von anderen Punkten, die für die venezolanischen Bewohner der Einrichtung wichtig sind. Dies ist z.B. der Zustand der Einrichtung, die überwürzten Speisen, die besonders für Babys und Kleinkinder nicht geeignet sind. Weiterhin die Tatsache, dass Familien nicht in mehr familiengerechte Heime oder Wohnungen umgesiedelt wurden. Man beschloss auch es nicht nur bei einer Liste von Beschwerden zu belassen, sondern auch wo möglich, dabei zu helfen, die Situation zu verbessern.

An diesem Treffen nahm auch eine Mitarbeiterin des "Info Point" teil (der Name der Person ist nicht bekannt). Diese Person schlug vor, die während der Versammlung beschlossenen Punkte am Montag dem 04.06.2020 dem Vorgesetzten der Sozialarbeiter vorzutragen. Daraufhin wählte man Vertreter, die sich am 04.06.2020 mit dem Vorgesetzten treffen sollten.

Bei diesem Treffen, wo drei Venezolaner ihre Landsleute vertraten, schlug man vor, alle Venezolaner zusammen in ein Gebäude zu verlegen, soweit dies möglich sei. Weiterhin schlug man vor, dass im Gebäude die Waschräume, Toiletten und Flure zu putzen und zu streichen, wenn die notwendigen Materialien dafür gestellt werden.

Nach diesem zweiten Treffen wurde ein schriftliches Protokoll verfasst und nach wenigen Tagen wurden die Abmachungen ausgeführt. Die Venezolaner wurden in das Gebäude „K“ umgesiedelt, sie erhielten Putzmittel und Farbe, so dass Freiwillige Waschräume, Toiletten und Flure putzen und streichen konnten. Andere berichteten, dass nach circa einem Monat eine Veränderung in den Speisen festzustellen war. Mahlzeiten, die anfangs fast ausschließlich dem Geschmack der Arabischen Einwohner angepasst waren, waren weniger stark gewürzt und von den Venezolanern, insbesondere den Kindern besser vertragen.

Weiterhin ist zu bemerken, dass die Versammlungen und das gemeinsame Arbeiten an dem Gebäude einen Synergieeffekt hatten und zu weiteren positiven Aktivitäten wie gemeinsames Joggen oder Radfahren führte.

Anstrich und allgemeine Verbesserungen  
ausgeführt von Einwohnern der EAL Hamburger Straße, Dresden



© der Aufnahmen - Einwohner der EAL

Seite 1/2

Anstrich und allgemeine Verbesserungen  
ausgeführt von Einwohnern der EAL Hamburger Straße, Dresden



© der Aufnahmen - Einwohner der EAL

Seite 2/2